

**Erscheinungsweise:**  
Täglich mit Ausnahme  
der Sonn- und Festtage

**Anzeigenpreis:**  
a) im Anzeigenteil:  
die Seite 20 Goldpfennige  
b) im Reklameteil:  
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen  
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften  
kann keine Gewähr  
übernommen werden

Vertriebsland  
für beide Teile ist Calw



**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw**

**Bezugspreis:**  
In der Stadt 35 Goldpfennige  
wöchentlich mit Trägerlohn  
Post-Bezugspreis 35 Gold-  
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-  
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt  
besteht kein Anspruch auf Lieferung  
der Zeitung oder auf Rückzahlung  
des Bezugspreises

**Fernsprecher Nr. 9**

Verantwortl. Schriftleitung:  
Friedrich Hans Scheele  
Druck und Verlag  
der A. Oelschläger'schen  
Buchdruckerei

Nr. 111

Samstag, den 14. Mai 1932

Jahrgang 105

## Notverordnungspläne des Reichsfinanzministers Stützung der Gemeinden durch erhöhte Bürgersteuer und Heranziehung der Beamten zur Krisensteuer — Kürzung der Arbeitslosenunterstützung und der Invalidenrenten

Ell. Berlin, 14. Mai. Der den christlichen Gewerkschaften nahesteheende politisch-gewerkschaftliche Zeitungsdienst veröffentlicht Einzelheiten über den Inhalt einer angeblich im Reichsfinanzministerium ausgearbeiteten neuen Notverordnung. Die Vorschläge sehen außer einer Heranziehung der Beamten zur Krisensteuer eine Verdoppelung der Grundbeiträge der Bürgersteuer aus der Verordnung des Reichspräsidenten vom 1. Dezember 1930 vor. Die beiden Posten seien für die Ueberweisung an die Gemeinden vorgesehen. In diesem Zusammenhang habe sich auch das Reichsfinanzministerium mit den Kürzungen in der Sozialversicherung beschäftigt. Die Vorschläge enthielten eine allgemeine durchschnittliche Kürzung der Arbeitslosenunterstützung, gleichgültig ob sie an Hauptunterstützungsempfänger, Krisenunterstützungsempfänger oder Wohlfahrts-empfänger geleistet werden, um 20 Prozent. Darüber hinaus soll die Bedürftigkeitsprüfung in der Arbeitslosenversicherung eingeführt werden. Auch die bisherige Hilfe für den Steinkohlenbergbau durch die Befreiung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer von den Beiträgen für die Arbeitslosenversicherung solle eingestellt werden, so daß von Juni an der Bergbau wieder beitragspflichtig werde. In der Invalidenversicherung sei eine allgemeine Kürzung der Renten vorgesehen.

### Entscheidung über den Reichshaushalt nach Pfingsten

Das Reichskabinett hat am Freitag die Beratungen über den Reichshaushalt und die damit zusammenhängenden Wirtschaftsprüfung fortgesetzt. In Regierungskreisen hofft man, die Arbeiten bis Donnerstag nach Pfingsten abgeschlossen zu haben. Der Haushalt wird alsdann dem Haushaltsausschuß des Reichstages zugeleitet, der am 23. Mai zusammentritt. — Uebrigens hat Dr. Goerdeler an den Freitagberatungen des Kabinetts nicht teilgenommen. Eine Entscheidung über die Befehung der verwaisten Ministerposten ist vor Pfingsten nicht mehr zu erwarten. Der Reichskanzler wird voraussichtlich einen zehntägigen Erholungsurlaub nehmen.

### Groener führt die Geschäfte als Reichswehrminister vorläufig weiter

Von Berliner zuständiger Seite wird nochmals darauf hingewiesen, daß das Rücktrittsgesuch des Reichswehrministers auf seinen eigenen Entschluß zurückzuführen sei. Bereits vor 2 Monaten habe Minister Groener anlässlich eines Vortrags beim Reichspräsidenten diesen wissen lassen, daß er die Absicht habe, in absehbarer Zeit von seinem Posten

als Reichswehrminister zurückzutreten, um sich anderen Aufgaben widmen zu können. Bis zur anderweitigen Befehung des Reichswehrministeriums werde Groener die Geschäfte als Reichswehrminister weiter führen.

Der „Völkische Beobachter“ schreibt: Politisch gesehen sei der Sturz des Reichswehrministers Groener ein Ereignis von noch gar nicht abzusehender Tragweite. Er bedeuete zum mindesten für die Wehrmacht die endgültige Liquidation des Novemberkurzes. Groeners Sturz sei der erste entscheidende Erfolg der nationalsozialistischen Politik. Dieser Erfolg bedeuete die Garantie, daß die restlose Überwindung des gesamten Systems nur eine Frage der Zeit sein werde.

### Keine Beteiligung der Reichsregierung an dem Vertagungsbeschluss im Reichstag

Der Reichsregierung ist in der Presse vorgeworfen worden, daß sie sich an politischen Schiebungen beteiligt habe, die am Donnerstag zur Vertagung des Reichstages geführt hätten. Von zuständiger Stelle wird demgegenüber darauf hingewiesen, daß Staatssekretär Fünfer am Donnerstag im Aelterrat erklärt habe, dem Reichskanzler und der Reichsregierung sei von solchen Schiebungen nichts bekannt, und sie hätten sich nicht an derartigen Schiebungen beteiligt. An der Abwicklung der weiteren Tagesordnung des Reichstages sei die Reichsregierung sehr interessiert gewesen, damit das Ausland sehe, daß sie die Mehrheit im Reichstag besitze. Die Reichsregierung habe ferner großes Interesse daran gehabt, daß folgende zwei Punkte auf die Tagesordnung der Reichstagsitzung gesetzt worden seien: 1. das Kreditermächtigungsgesetz und 2. die politische Aussprache mit allen parlamentarischen Auswirkungen (Militärvotum und dgl.). Diese Absicht sei auch am Donnerstag für die Reichsregierung maßgebend gewesen.

### Gerihtliches Nachspiel zu den Vorkäufen im Reichstag

Die drei nationalsozialistischen Reichstagsabgeordneten Heines, Weigel und Stegmann, die anlässlich der Vorgänge, die sich im Reichstag zugetragen hatten, von der Kriminalpolizei festgenommen worden waren, wurden am Freitag mittag vor ein Schnellschöffengericht gestellt und wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung in Tateinheit mit Beleidigung zu je drei Monaten Gefängnis verurteilt. Die Kosten tragen, soweit Verurteilung erfolgt ist, die Angeklagten.

Wie wir von nationalsozialistischer Seite hören, werden die von dem Schnellschöffengericht verurteilten Reichstagsabgeordneten Heines, Stegmann und Weigel gegen das Urteil Berufung einlegen.

## Tages-Spiegel

Im Reichsfinanzministerium soll eine neue Notverordnung in Vorbereitung sein, die eine Erhöhung der Bürgersteuerläge, die Heranziehung der Beamten zur Krisensteuer und einschneidende Kürzungen bei den Leistungen der Sozialversicherungen vorsieht.

Das Berliner Schnellschöffengericht hat die wegen der Prügelei im Reichstagsgebäude verhafteten nationalsozialistischen Reichstagsabgeordneten Heines, Stegmann und Weigel zu je drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Reichsbankpräsident Dr. Luther hat eine Denkschrift zum Arbeitsbeschaffungsproblem ausgearbeitet. Sie heißt: „Gedanken zur Prüfung der Frage, ob durch geldlose Wirtschaft hilfswirtschaftliche Maßnahmen möglich sind.“

Eine weitere Diskontsenkung der Reichsbank wird vorerst nicht eintreten, da laut Bankgesetz eine Senkung des Diskontsatzes unter 5 v. H. nicht möglich ist.

Im Belgrader Außenministerium wurde gestern eine Konferenz der Kleinen Entente eröffnet.

Präsident Hoover hat angeordnet, daß die gesamte Bundespolizei an der Suche nach den Mördern des Lindbergh-Kindes teilzunehmen hat. Die Nachforschungen müßten so lange fortgesetzt werden, bis die Verbrecher den Gerichten zur Aburteilung übergeben seien.

Das für Italien auf der Dornier-Werft in Mientheim erbaute Flugboot Do X III ist gestern nach Spezia überführt worden. Die Ueberfliegung der Alpen ging glatt vonstatten.

auch nicht einer einzigen Abrüstungsfrage offen und ehrlich ins Auge gesehen. Was wolle Frankreich, was wolle England mit Sicherheitsmaßnahmen? Wegen wen wollten denn die Staatsmänner Sicherheit haben? Die ganze Angelegenheit sei völlig verfahren, da man nicht auf dem einfachsten Wege vorgegangen sei, nämlich eine Waffe nach der anderen aus der Sphäre des Nationalismus auf das Gebiet des Internationalismus hinüberzuleiten. Die Arbeiterpartei verlange Internationalisierung der gesamten Luftfahrt. Churchill überraschte seine Zuhörer mit der Bemerkung, daß er es außerordentlich bedauern würde, wenn eine Annäherung zwischen der militärischen Stärke Frankreichs und Deutschlands stattfinden würde. Er frage diejenigen, die derartige Erwägungen anstellten, ob sie etwa den Krieg wünschten. Er hoffe ernstlich, daß ein solcher Ausgleich weder zu seinen Lebzeiten, noch zu den Lebzeiten seiner Kinder zustande komme. (!)

## Abschlag bei der Vermögenssteuer

Verordnung des Reichspräsidenten über die Anpassung der Vermögenssteuer, Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer an die seit Januar 1931 eingetretenen Wertrückgänge.

Das Reichsfinanzministerium teilt mit: Die Verordnung des Reichspräsidenten zur Anpassung der Vermögenssteuer, Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer an die seit dem 1. Januar 1931 eingetretenen Wertrückgänge ist nunmehr ergangen. Sie sieht auf dem Gebiet der Vermögenssteuer für das Rechnungsjahr 1932 einen einheitlichen Abschlag von der Steuer selbst, und zwar in Höhe von 20 v. H. des an sich maßgebenden Steuerbetrages vor. Die Herabsetzung verteilt sich gleichmäßig auf die einzelnen Vermögenssteuerarten.

Auf dem Gebiete der Erbschaftsteuer, bei der die Einheitswerte lediglich für den Grundbesitz eine Rolle spielen und im übrigen eine Stichtagsbewertung, d. h. eine Bewertung nach den Verhältnissen am Todestag erfolgt, werden in den Fällen, in denen die Steuerschuld im Kalenderjahr 1932 entsteht, die für den Grundbesitz maßgebenden Einheitswerte um 20 v. H. gesenkt. Ebenso wird bei der Grunderwerbsteuer in den Fällen, in denen die Steuerschuld im Kalenderjahr 1932 entsteht und der Einheitswert in Betracht kommt, von einem um 20 v. H. niedrigeren Wert ausgegangen.

## Ueberfall auf Exkönig Alfons

Ell. Paris, 14. Mai. Der ehemalige König Alfons von Spanien, der am Freitag an Bord eines englischen Dampfers aus Malta kommend in Marseille eintraf, wurde beim Verlassen des Schiffes von einem spanischen Arbeiter angegriffen, der ihm mehrere Faustschläge versetzte. Der Angreifer wurde festgenommen.

## Die schwierige Finanzlage Oesterreichs

Wien bittet den Völkerbund um Rat

Ell. Wien, 14. Mai. Der geschäftsführende Bundeskanzler Dr. Buresch teilte gestern den Vertretern der vier Hauptmächte, Deutschland, England, Italien und Frankreich mit, daß die österreichische Regierung in einem längeren Schreiben an den Generalsekretär des Völkerbundes den Wunsch um seinen Rat hinsichtlich der finanzpolitischen Lage Oesterreichs ersucht. Das Schreiben dürfte wohl die Erzielung einer Art Stillhalteabkommen bzw. eine dahingehende Empfehlung des Völkerbundes bezwecken.

Der erste Teil des Schreibens behandelt die devisenpolitische Lage, während der zweite Teil die handelspolitische Seite des österreichischen Wirtschaftsproblems schildert. Das Schreiben geht von dem ersten Ansuchen an den Völkerbund vom 7. August vorigen Jahres aus. Der Bundeskanzler hat gleichzeitig den Völkerbund verständigt, daß sich Oesterreich sofort nach Bildung der österreichischen Regierung im Sinne der beabsichtigten Aktion der Großmächte an die Nachbarstaaten und an alle diejenigen Staaten wenden werde, die bereit seien, konkrete Vorschläge für die handelspolitischen Verhandlungen zu machen.

Der wichtigste Teil des Schreibens ist offenbar der, in dem gesagt wird, daß die Devisenlage Oesterreichs zu neuen Entscheidungen drängt. Es werden zwei Möglichkeiten ins Auge gefaßt: die Einstellung der Zahlung von Devisen für den auswärtigen Schuldendienst und der Verbrauch der vorhandenen Devisenvorräte. Die österreichische Regierung sei sich darüber klar, daß die Einstellung der Zuteilung von Devisen für den auswärtigen Schuldendienst nachteilige Folgen für das finanzielle Ansehen Oesterreichs haben könne, wenn nicht die maßgebenden Stellen, insbesondere der Völkerbund eine solche Maßnahme als gerechtfertigt anerkennen.

## Abrüstungsaussprache im englischen Unterhaus

Ell. London, 14. Mai. Im Unterhaus entwickelte sich vor der Pfingstpause eine große Aussprache über die Abrüstungsfrage. Außenminister Simon erklärte, der Versailler Vertrag sehe ganz klar eine allgemeine Rüstungsbegrenzung auch für die alliierten und assoziierten Mächte vor, nachdem die unterlegenen Mächte diese angenommen hätten. Der Minister verwies weiter auf das Völkerbundstatut, den Clemenceau-Brief und die besonders wichtigen entsprechenden Sätze des Locarnoabkommens. Es sei schon ein großer Erfolg, daß nicht nur Mitglieder des Völkerbundes, sondern auch Nichtmitglieder an der Abrüstungskonferenz teilnehmen. Man würde nichts gewinnen, wenn man den wichtigen Fragen, wie z. B. der deutschen Forderung nach Gleichberechtigung und dem französischen Verlangen nach Sicherheit in Genf ausweichen würde, denn diese Fragen seien von grundlegenden politischer Bedeutung. Deutschland erkläre, daß es sich dabei um seine ganze Weltstellung handle und Deutschland sei nicht das einzige Land für das diese Frage wichtig sei. Gegen den französischen Plan einer internationalen Armee wandte Simon ein, daß man dafür einen internationalen Oberbefehlshaber, einen internationalen Generalstab und ein internationales Kabinett haben müßte. Die einzelnen Persönlichkeiten seien jedoch nicht international, sondern national. Unter diesen Umständen könnte man nicht erwarten, daß irgendwelche Pläne vor dem Beginn der Operationen einer internationalen Armee geheim bleiben würden. Was die quantitative und die qualitative Abrüstung betreffe, so halte er eine Zusammenfassung der beiden Methoden für wichtig.

Der Oppositionsführer Lansbury kritisierte die Rede des Außenministers sehr stark. Die Rede Simons sei sehr entmutigend. Die Staatsmänner der Welt hätten

## Stand der schwebenden Schuld des Reiches

II. Berlin, 13. Mai. Die schwebende Schuld des Deutschen Reiches betrug am 30. April 1932 (die eingeklammerten Vergleichszahlen beziehen sich auf den 31. März 1932) in Millionen Reichsmark einschließlich Schatzanweisungen zum Zwecke der Sicherheitsleistungen usw. im Betrage von 131,9 (130,8) insgesamt 1864,8 (1722). Hiervon waren Zahlungsverpflichtungen aus der Begebung unverzinslicher Schatzanweisungen 1111,8 (1027,7). Hierin sind rund 65,6 Millionen Reichsmark unverzinsliche Schatzanweisungen des Tilgungsfonds enthalten, der zur Rückzahlung des im November 1930 aufgenommenen Ueberbrückungskredits gebildet worden ist.

An Reichswechseln liefen um 400 (400), die kurzfristigen Darlehen beliefen sich auf 141,4 (81,5), der Betriebskredit bei der Reichsbank betrug 75,8 (77,6), Verpflichtungen aus früheren Anleiheoperationen bestanden in Höhe von 4,4 (4,4).

## Der Krach im Reichstag

Die nationalsozialistische Reichstagsfraktion und der Berliner Polizeipräsident zu den Vorkommnissen im Reichstag

Der Vorstand der nationalsozialistischen Reichstagsfraktion veröffentlicht zu den Vorkommnissen im Reichstagsgebäude eine Erklärung, in der nach Schilderung des Verlaufes der einzelnen Vorfälle zum Ausdruck gebracht wird, daß der Reichstagspräsident ehe noch die ausgewiesenen vier Abgeordneten den Saal hätten verlassen können, die Sitzung aufgehoben und damit die Annahme der Mißtrauensanträge gegen die Minister Schiele, Schlang und Groener verhindert habe. Das sei von Anfang an der Zweck der Intervention der um ihre Regierung bangenden Marxisten gewesen. Die Tatsache der Zusammenziehung einer Reihe von Hundertschaften der Polizei im Reichstagsgebäude unter dem Kommando des jüdischen Polizeivizepräsidenten von Berlin, Dr. Bernhard Weiß, und dessen Maßnahmen im Sitzungssaal stellten den größten politischen Skandal dar, den der Deutsche Reichstag bisher zu verzeichnen habe. Für die innen- und außenpolitischen Folgen mache die NSDAP. das Kabinett vor der ganzen Nation verantwortlich.

Auch der Berliner Polizeipräsident veröffentlicht zu den Vorgängen im Reichstag eine längere Darstellung, in der es u. a. heißt: als wiederholte Verhüte der Polizei, die (nationalsozialistischen) Abgeordneten zur Vernehmung heranzuziehen, mißlungen, begab sich der stellvertretende Polizeipräsident in den Sitzungssaal, in dem sich die Verdächtigen im Kreise ihrer Fraktionskollegen aufhielten. Sein Bemühen, die tatverdächtigen Abgeordneten zum freiwilligen Erscheinen vor den vernehmenden Kriminalbeamten zu veranlassen, scheiterte, da sich in den Bänken der Nationalsozialisten ein ohrenbetäubender Lärm erhob, der jede Verständigung unmöglich machte. Unter diesen Umständen wäre letzten Endes nichts anderes als die polizeiliche Sistierung der gesamten nationalsozialistischen Reichstagsfraktion — zwecks Gegenüberstellung mit den Zeugen und dem Geschlagenen — übrig geblieben. Ein Schutzpolizeikommando war zu diesem Zweck bereits von dem stellvertretenden Polizeipräsidenten in den Sitzungssaal gezogen worden. Von der geplanten Sistierung konnte aber Abstand genommen werden, nachdem sich der nationalsozialistische Fraktionsführer Dr. Fricke dem stellvertretenden Polizeipräsidenten gegenüber verpflichtet hatte, dafür Sorge zu tragen, daß die vier erwähnten Abgeordneten sofort vor den mit der Aufklärung des Ueberfalls besetzten Kriminalbeamten erscheinen würden. Die darauf erfolgte kriminalpolizeiliche Vernehmung der beschuldigten vier Abgeordneten ergab das Vorliegen eines dringenden Tatverdachts (gemeinschaftlicher Körperverletzung nach § 223 Strafgesetzbuch) sowie einer bestehenden Verbunkelungsgefahr. Sie wurden daher festgenommen und dem Polizeipräsidenten zugeführt. Nach völliger Aufklärung des Sachverhalts wird die Vorführung der Reichstagsabgeordneten vor das Schnellgericht erfolgen.

## Die Ziele der Nationalsozialisten im Preußen-Landtag

II. München, 13. Mai. In der Nationalsozialistischen Korrespondenz schreibt der Fraktionsführer der Nationalsozialisten im preussischen Landtag, Abg. Kube, die Nationalsozialisten würden sofort nach Zusammenritt des neuen preussischen Landtags die Wiederherstellung der preussischen Geschäftsordnung in der Frage der Wahl des Ministerpräsidenten beantragen. Stimmen die Kommunisten für den Antrag oder enthielten sie sich auch nur der Stimme, dann seien die Tage des Geschäftsministeriums Braun gezählt. Das Zentrum könne im preussischen Landtag nur beschneiden abwarten, was Adolf Hitler und in seinem Auftrag die nationalsozialistische preussische Landtagsfraktion tun würden. Warum sollten die Nationalsozialisten in Preußen nicht ohne das Zentrum regieren können? Den Nationalsozialisten das Recht auf die Uebernahme der Macht weiter entgegen den Bestimmungen der Verfassung vorenthalte, so würden die Nationalsozialisten das Kabinett Braun zu einer Neuwahl zwingen.

## Industrie und Wirtschaftskrise

Die 52. Vollversammlung des Deutschen Industrie- und Handelstages wurde von Präsident Dr. Grund mit einem programmatischen Vortrag über die gegenwärtige Wirtschaftslage und ihre Erfordernisse eröffnet. Die Jahre nach dem Kriege, betonte der Redner, bedeuteten erst eine unorganisierte, dann eine organisierte Wegnahme von Kapital. Auch innerhalb Deutschlands mangelte es nicht an Fehlern der Wirtschaftspolitik und der Wirtschaft. Man glaubte, durch politischen Willen Wirtschaftsgesetze außer Kraft setzen zu können und drängte damit die Wirtschaft auf eine übersteigerte Beanspruchung insbesondere kurz-

fristiger Kredite ab. Daß die Wirtschaft nicht aus sich selbst heraus die Krise längst überwunden habe, liege daran, daß es sich im wesentlichen um eine Vertrauenskrise handele.

Die alles beherrschende Frage sei, ob es gelinge, eine endgültige Lösung der Reparationszahlungen herbeizuführen. Entscheidend notwendig sei eine Politik strenger, ökonomischer Sachlichkeit. Erstes Gesetz bleibe, die Sicherheit und Festigkeit der Währung aufrecht zu erhalten. Ein gleich dringendes Gebot sei die Aufrechterhaltung der öffentlichen Finanzen. Die Sozialversicherung sei aufs ernste gefährdet. Tiefgreifende Vereinfachungen und Einsparungen seien notwendig. Die Ueberwindung und Milderung der Arbeitslosigkeit sei nicht möglich durch künstliche Mittel der Arbeitsstreckung, sondern nur durch eine Wirtschaftspolitik, die neue Kostenbelastung vermeide. Auf dem Vorkriegsgebiet komme es darauf an, den Unternehmern wieder die Freiheit des Vertragsabschlusses und die Möglichkeit der Anpassung an die besonderen Verhältnisse des Einzelbetriebes zu geben. Es gebe keine Möglichkeiten, diesen Zusammenhängen zu entgehen, besonders nicht durch Schaffung einer isolierten deutschen Innenwirtschaft. Solange wir unter Schuldenüberlastung und Kapitalnot litten, brauchten wir einen Ueberfluß der Ausfuhr über die Einfuhr.

Was der Wirtschaft selbst obliege, sei in wenigen Sätzen zu sagen: Stärkste Anpassung an die besonderen Verhältnisse, Wahrnehmung aller Möglichkeiten, Kosten zu sparen, Absatzmärkte im Ausland zu gewinnen, sich über die Lage des eigenen Betriebes völlig klar zu sein und sich in allem auf veränderte, der Wirklichkeit entsprechende Wertvorstellungen einzurichten.

Staatssekretär Dr. Trendelenburg betonte in seiner Rede, es sei ein schwerer Mangel der Weltwirtschaft gewesen, die engen Wechselbeziehungen zwischen Mensch, Kapital und Ware niemals beachtet zu haben. In der Verkennung dieser Zusammenhänge liege auch der tiefere Grund für den Mißerfolg der Weltwirtschaftskonferenz von 1927 und weiter für die Verschärfung der Weltwirtschaftskrise. Die Entwicklung der deutschen Wirtschaft nach dem Kriege kann, fuhr der Redner fort, dadurch gekennzeichnet werden, daß sie es verstanden hat, auf den Auslandsmärkten wieder festen Fuß zu fassen und daß sich das deutsche Ausfuhrgeschäft als starker Rückhalt in der jetzigen Krise erwiesen hat. In dieser Krise ist aber gleichzeitig die deutsche Einfuhr ungemein stark zurückgegangen. Jede Betrachtung der deutschen Wirtschaft muß davon ausgehen, daß die deutsche industrielle Bevölkerung zu einem wesentlichen Teil von der Arbeit für den Weltmarkt lebt und daß es daher für Deutschland die vornehmste Sorge zu sein hat, von seinen Außenhandelsbeziehungen so viel zu halten, als nur irgend möglich.

## Politische Kurzmeldungen

In Berliner politischen Kreisen ist es nach den Reichstagskämpfen von Koalitionsgesprächen sehr still geworden. — Wie verlautet, wird der Auswärtige Ausschuß des Reichstags voraussichtlich am 24. Mai zusammentreten. Mit dem Wiederzusammentritt des Reichstags wird für 6. Juni gerechnet. — Die nationalsozialistische Reichstagsfraktion hat einen Gesekentwurf über Einfuhrhöchstmengen eingebracht; unabhängig von der Zollregelung soll die Wareneinfuhr nach Deutschland durch Einfuhrhöchstmengen geregelt werden. — Die Regierung der UdSSR. beabsichtigt, Anfang Juni neue Goldsendungen an die Reichsbank abzusenden; durch diese Goldsendungen soll das Depot der Russen bei dem deutschen Zentralnoteninstitut, das als Grundlage für die russischen Kreditbestellungen dient, erweitert werden. — Die deutschen Sachverständigen lehnten in Genf den französischen Gedanken einer internationalen Luftverkehrs-gesellschaft aus technischen, rechtlichen und verkehrspolitischen Gründen entschieden ab und fanden damit die Zustimmung der englischen, italienischen, amerikanischen, holländischen und schwedischen Sachverständigen. — Sämtliche Ausschüsse der Abrüstungskonferenz haben ihre Arbeiten bis Dienstag nach Pflingsten unterbrochen. — Zur Stunde der Beisehung des Präsidenten der französischen Republik Doumer in Paris fand in der Berliner Dominikanerkirche St. Paulus ein Choral-Requiem statt, zu dem der französische Botschafter amtliche deutsche Persönlichkeiten und das Diplomatische Korps eingeladen hatte. — Im Hinblick auf die anhaltende Geldflüssigkeit hat das Direktorium der Bank von England den Diskontsatz der englischen Zentralbank erneut um 1/2 v. H., auf nunmehr 2 1/2 v. H. gesenkt. — Der Mandatschreienauschuß des Völkerbundes ersuchte die russischen Beamten in Garbin um Mitteilungen über die Vorgänge der letzten Zeit und über ihre Stellungnahme gegenüber dem neugeschaffenen mandatschurischen Staat. Die russischen Beamten verweigerten jedoch, angeblich auf Weisung ihrer Regierung, jede Auskunft. — Wie das Schatzamt bekannt gab, beläuft sich der Fehlbetrag im amerikanischen Haushaltsjahr auf rund 2,5 Milliarden Dollar. Der Fehlbetrag des Vorjahres war 993 Millionen. — Die New Yorker Bundesreservebank gibt bekannt, daß in der letzten Woche die Goldreserve um 13 223 000 Dollar abgenommen habe. Es wurden 18 443 000 Dollar Gold ins Ausland verschifft, davon gingen 8 Mill. Dollar in die Schweiz, 5 816 000 Dollar nach Frankreich, 3 980 000 nach Holland, 466 000 nach Belgien und 100 000 nach Deutschland. — Reichsminister a. D. Dr. Jng. e. h. Heinrich Friedrich Albert wurde zum Vorsitzenden des Vorstandes des Norddeutschen Lloyd ernannt.

## Kleine politische Nachrichten

Keine Bestätigung der polnischen Rüstungen im Korridor. Zu der Schneidemühler Meldung über Aufstellung einer polnischen Reservearmee im Korridor und die Modernisierung der Bewaffnung gewisser polnischer Verbände teilt der Oberpräsident der Grenzmark Posen-Westpreußen mit, daß ihm keine Bestätigung für diese Meldung vorliege.

Mitgliedspitze beim Reichsbanner. Die Bundesprekstelle des Reichsbanners teilt mit: „Die Bundesleitung ist im Besitz von Material, aus dem hervorgeht, daß bestimmte Kreise versuchen, Spitzel und Provokateure in das Reichsbanner zu entsenden. Obwohl das Reichsbanner nichts zu verbergen hat, wurde von der Bundesleitung im Interesse der Sauberhaltung der Organisation ab sofort Mitgliedspitze angeordnet.“

## Rumänien hofft auf französischen Milliardenzuschuß

Aus Bukarest wird gemeldet: Die Kontrolltätigkeit der französischen Sachverständigen ist im wesentlichen beendet. Rumänien hofft Anfang Juni von Frankreich einen Zuschuß in Höhe von 7 Milliarden Lei zu 3—4 Prozent auf ein Jahr zu erhalten, von denen 5 Milliarden für die rückständigen Gehälter verwendet sollen. Dabei ist Voraussetzung, daß sich die französische Regierung den rumänischen Standpunkt zu eigen macht.

Vor einer Arbeitslosengesetzgebung in Amerika. Präsident Hoover hielt im Weißen Haus eine Konferenz ab, in der beschlossen wurde, noch vor der Vertagung des Kongresses ein Arbeitslosengesetz fertigzustellen.

## Um die Regierungsbildung in Württemberg

Staatspräsidentenwahl und Regierungsbildung. Die demokratischen Abgeordneten Dr. Brudmann und Dr. Reinhold Maier haben beim Landtag folgenden Antrag eingebracht: Der Landtag wolle beschließen: 1. die Geschäftsordnung unter Hinzuziehung von Verfassungsjuristen und unter Verwertung der neueren Rechtsprechung des Staatsgerichtshofs für das Deutsche Reich und der Staatsgerichtshöfe für die Länder, der Wahlprüfungsgerichte, des Reichsgerichts und der sonstigen Entscheidungsliteratur auf ihre Uebereinstimmung mit der Verfassung nachzuprüfen; 2. die bisherige Geschäftsordnung endgültig erst nach dieser Nachprüfung und eventuellen Abänderung zu übernehmen. Im „Stuttgarter Neuen Tagblatt“ erläutert Rechtsanwalt Dr. jur. Wolfgang Hanfmann-Stuttgarter diesen Antrag. Er betont dabei, hinsichtlich des Einspruchs des Zentrums in der Demokratischen Partei bezüglich der alten Geschäftsordnung, daß die Verfassung vor der Geschäftsordnung gehe und daß die Geschäftsordnung niemals die Verfassung abändern könne. Der neue Landtagspräsident habe übersehen, daß die nächste Sitzung sich noch gar nicht mit der Wahl des Staatspräsidenten befassen könne. Die nächste Aufgabe sei die Erfüllung der ersten Aufgabe, die § 17 der Landesverfassung vorschreibt: Der Landtag gibt sich eine Geschäftsordnung. Jede Geschäftsordnung gelte nur für den Landtag, der sie sich gegeben hat. Die Geschäftsordnung sei auch sonst abänderungsbedürftig. Man sollte daran gehen, das württembergische Geschäftsordnungsumtum, das Enthaltung immer und in jedem Fall als kein zu werten ist, nochmals durchzuprüfen und auszumergen. Durch Nachprüfung der Geschäftsordnung entscheide keine langwierige Vertagung der Regierungsbildung. Auf jeden Fall sei es viel richtiger, diese rechtlichen Vorfragen zu klären, als sich auf eine Staatspräsidentenwahl einzulassen, die nachher vom Staatsgerichtshof mit Sicherheit für nichtig erklärt werde.

Der „Schwäb. Merkur“ bringt eine Zuschrift aus den Kreisen des Christl. Volksdienstes, worin es u. a. heißt: Den Nationalsozialisten sollte in Württemberg unbedingt eine verantwortliche Mitarbeit ermöglicht werden, doch müssen sie tüchtige, sachkundige Persönlichkeiten zur Verfügung stellen, den aufrichtigen und ehrlichen Willen zur Zusammenarbeit haben, bei ihren Forderungen ihre zahlenmäßige und politisch qualitativen Grenzen beachten und nicht im Auftrag Hitlers und nach seinen Weisungen regieren. Ihre schroffe Forderung, unbedingt das Innenministerium in ihre Hand zu bekommen, muß die anderen Koalitionsparteien bedenklich stimmen. Ob die Garantien, die sie für einen Nichtmißbrauch der durch das Innenministerium gegebenen staatlichen Machtmittel geben wollen, genügen, um die schweren Bedenken zu beseitigen, müßte durch weitere Verhandlungen völlig geklärt werden. Andererseits muß auch etwas gewagt werden, denn Politik ist immer ein Wagnis und ein Opferbringen. Die beiden Möglichkeiten einer Mehrheitsregierung mit oder ohne Zentrum müssen völlig leidenschaftslos nach der sachlichen und persönlichen Seite gepriift und rein persönliche Wünsche (Schacher um Posten) zurückgestellt werden. Bei gutem Willen sind die Schwierigkeiten so oder so nicht unüberwindlich.

Das „Deutsche Volksblatt“ erklärt zur Beteiligung des Zentrums an den gegenwärtigen Verhandlungen zwischen den Nationalsozialisten, Deutschnationalen, Bauernbund, Demokraten und dem Christl. Volksdienst, daß aus der Beteiligung keine Schlussfolgerungen auf die Stellungnahme des Zentrums zur Regierungsbildung gezogen werden dürfe.

## Die „demokratischste Lösung“ der Regierungsbildung

Der „Schwäbische Landmann“, die Bundeschrift des Bauernbundes, schreibt zur Frage der Regierungsbildung: Die einfachste demokratischste Lösung schiene uns die: es sollen die Fraktionen in die Regierung hinein, die beim letzten Wahlkampf gewonnen haben. Wenn die Vertreter dieser Gewinnerparteien die Mehrzahl im Landtag darstellen, dann mögen sie eine Regierung bilden. Gewonnen hat das Zentrum 1 Sit, es hat nunmehr 17 Abgeordnete im Landtag. Gewonnen haben die Nationalsozialisten; an Stimmenzahl hat auch der Christl. Volksdienst, wenn auch nicht nach Zahl der Abgeordneten, zugenommen. Zu den Gewinnern gehören auch die Kommunisten. Aber die scheiden ja von vornherein bei einer Regierungsbildung aus. Wie wärs, wenn die Gewinner die „Deute“ verfeilt? — Daraus geht hervor, daß dem Bauernbund nichts daran liegt, unter allen Umständen an der Regierung beteiligt zu sein.

Jederzeit muß der tüchtige Geschäftsmann die Anzeigen-Reklame benutzen.

Der 33. Abteilung d. schaftspiel Leonberg u. Leonberg a. zu verdankt lage mit ein und Aufba muß der Schäften best. Pfl.

Ueber d. Wald-Sport Stuttgart besuch der eine stabile was sie jed Fairnes. D ein abwechlen. Ansch Vereine. Als Einleit Lenhaus neuen Tate Am Pflingst heim 1. und

Geld- SEB S zuverfichtl

Amtl. Bekannt

Die na gestellten E in der Zeit Juni 1932 von 8—12 U

Außerde der Gemein denigen Teile der Gemein In die der Einheits nicht eingetr spätestens bis benachrichtigt Offenlegungs regelmäsig h die Eigentüm Mittelungen nehmen.

Die Ofte stellungsbesch spruch gegen 18. Juni 19 eingereicht ob Hrfan,

M für

Wir hab daß die ansp So unserer Mitg freie ürzt im Rahmen Calw, i Vorstandsvo

3m Sm We Markung U Unterhaugstet Eintragung d Er und mei je zur Hälfte Geb. Nr. 6

Parz. Nr. 39

Gemeinderat 1932 am S

auf den verfeigert Bei Ma ein Termin f Bad Ple

Erste Stuttga

Fil

mit eigener B werden, wollen aus dem Veri Raufleute. Bef Verwerbungen

# Turnen und Sport

Fußball-Sportvorwahl!

Der F.V. Calw hat für den Pfingstmontag die Fußball-Abteilung der Turngemeinde Leonberg zu einem Freundschaftsspiel (Rückspiel) verpflichtet. Calw verlor seinerzeit in Leonberg ungewohnterweise etwas hoch. Diesen Sieg hatte Leonberg allein seinem damals mitwirkenden Mittelstürmer zu verdanken. Calw hat sich nun vorgenommen, die Niederlage mit einem Siege zu vertauschen. Bei gutem Zusammen- und Aufbaupiel, hauptsächlich Flügelvorlagen, kann und muß der Sieg auf Calws Seite kommen. Zwei Jugendmannschaften bestreiten das Vorpiel. (Siehe Anzeige.)

## Pfingst-Fußballprogramm des F.C. Altburg

Ueber die Feiertage herrscht auf dem ideal gelegenen Wald-Sportplatz von Altburg reger Betrieb. Ein Nachbar Stuttgarts, der F.C. Stammheim erwidert den Osterbesuch der Altburger. Die sympathischen Gäste verfügen über eine stabile Elf, mit einem durchschlagkräftigen Sturm; was sie jedoch besonders hervorhebt ist ihre außerordentliche Fairness. Das Vorpiel endete remis, und man wird daher ein abwechslungsreiches, spannendes Treffen erwarten dürfen. Anschließend treffen sich die 2. Mannschaften beider Vereine. Altburgs 2. Elf hätte hier etwas wettzumachen. Als Einleitung zu diesen Treffen stellt sich der F.V. Spollenhaus erstmals in Altburg vor, um sich mit den zu neuen Taten erwachenden Alten Herren Altburgs zu messen. Am Pfingstmontag finden dann die Rückspiele gegen Stammheim 1. und 2. statt.

# Geld-, Volks- und Landwirtschaft

Börse

Stuttgart, 13. Mai. An der Börse herrschte heute zuversichtliche Stimmung, aber es gab am Aktienmarkt

Schwankungen und am Rentenmarkt wurden Realisationen vorgenommen, die zu Abschwächungen führten.

## L. C. Berliner Produktenbörse vom 13. Mai

Weizen märk. 273-275; Roggen märk. 205-207; Hafer märk. 164-169; Weizenmehl 33 bis 36 1/2; Roggenmehl 25,90-27,75; Weizenkleie 11 1/2-11,90; Roggenkleie 9,60-10,25; Viktoriaerbsen 17-18; K. Speiseerbsen 21-24; Futtererbsen 15-17; Peluschken 16-18; Ackerbohnen 15-17; Widen 16-18; Lupinen, blaue 10-11,50; gelbe 14-15,50; Seradella, neue 28-34; Leinkuchen 10,70; Erdnuskuchen 11,40; Erdnuskuchenmehl 11,40; Trockenschmelz 9. Allgemeine Tendenz: uneinheitlich.

## Viehpreise

Leonberg: Ochsen 480-600, Kühe 250-300, Kalbeln 300 bis 400, Rinder 90-200, Jungvieh 95-100 M. - Mengen O.A. Saulgau: Farren 150-380, Ochsen 300-400, Kühe 130 bis 340, Kalbinnen 280-400, Jungvieh 100-200 M. - Wurzach: Kühe 240-300, Kalbeln 200-350, Jungrinder 90 bis 180 M.

## Schweinepreise.

Bönnigheim: Milchschweine 15-22, Läufer 30-51 M. - Gaildorf: Milchschweine 12-18 M. - Leonberg: Milchschweine 12-20, Läufer 20-30 M. - Leutkirch: Ferkel 17 bis 22 M. - Mengen O.A. Saulgau: Milchschweine 15 bis 21 M. - Wurzach: Ferkel 12-14 M. - Munderkingen: Muttertschweine 110-130, Milchschweine 17-20 M. - Neuenbürg: Milchschweine 16-31 M. - Sulzbach a. Murr: Milchschweine 15-20 M.

Erholungsreisen kann heute nicht jeder machen. Voll leistungsfähig soll aber jeder sein. Machen Sie deshalb gute und billige Ferien-Hauskuren mit „Schoenbergers“ Kur- und Nährsäften. Naturreine Pflanzensäfte erhalten Sie stets frisch in Calw im Lebensmittel- und Reformhaus (VDR) Ernst Pfeiffer, Badstr. (Siehe Anzeigen)

# Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste der Methodisten-Gemeinde

Sonntag, den 15. Mai 1932

Calw:

9 1/2 Uhr Frühgebetstunde.

9 1/2 Uhr vorm.: Predigt (Harsch). 11 Uhr: Sonntagschule.

8 Uhr abends: Predigt (Harsch).

Mittwoch 8 1/2 Uhr abends: Bibel- und Gebetsstunde.

Stammheim:

10 Uhr vorm.: Predigt (Schneider). 1 1/2 Uhr: Predigt (Harsch).

Mittwoch: 8 1/2 Uhr abends: Bibel- und Gebetsstunde.

Oberkollbach:

10 Uhr vorm.: Predigt (Fritz). 2 Uhr nachm.: Predigt (Fritz).

Dienstag 8 1/2 Uhr abends: Bibel- und Gebetsstunde.

# Rätselaufösungen der Jugendbeilage

Fünf gute Freunde



# Amtl. Bekanntmachungen

## Bekanntmachung über die Offenlegung der Einheitswerte 1931

Die nach dem Stande vom 1. Januar 1931 festgestellten Einheitswerte des Grundbesitzes werden in der Zeit vom 17. Mai 1932 bis einschließlich 16. Juni 1932 im Finanzamt während der Sprechzeit von 8-12 Uhr offengelegt.

Außerdem werden in dieser Zeit in den Diensträumen der Gemeindeverwaltungen während der Dienststunden diejenigen Teile der Offenlegungsliste offengelegt, die den in der Gemeinde liegenden Grundbesitz betreffen.

In die Offenlegungsliste ist der weitestgehende Teil der Einheitswerte eingetragen. Soweit die Einheitswerte nicht eingetragen sind, werden die Eigentümer hierüber spätestens bis zum Beginn der Offenlegungsfrist besonders benachrichtigt. Soweit dagegen die Einheitswerte in die Offenlegungsliste eingetragen sind, erhalten die Eigentümer regelmäßig keine besonderen Mitteilungen. Es müssen also die Eigentümer von Grundbesitz, denen keine besonderen Mitteilungen zugehen, Einsicht in die Offenlegungsliste nehmen.

Die Offenlegung ist der Ersatz für die besonderen Feststellungsbescheide, die früher erteilt worden sind. Der Einspruch gegen die Einheitswerte, die in die Offenlegungsliste eingetragen sind, kann in der Zeit bis zum Ablauf des 16. Juni 1932 bei dem Finanzamt entweder schriftlich eingereicht oder zu Protokoll erklärt werden.

Hirsau, den 14. Mai 1932.

Finanzamt Hirsau.

## Allgemeine Ortskrankenkasse für den Oberamtsbezirk Calw.

### Familienhilfe.

Wir haben Veranlassung, erneut darauf hinzuweisen, daß die anspruchsberechtigten

### Familienangehörigen

unserer Mitglieder nach wie vor Anspruch auf freie ärztliche u. zahnärztliche Behandlung im Rahmen der Söhne haben.

Calw, den 12. Mai 1932

Vorstandsvorsitzender: May, Verwaltungsdirektor: Prof.

# Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung Unterhaugstett belegenden, im Grundbuch von Unterhaugstett, Heft 63, Abteilung I Nr. 12, zurzeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des

Ernst Bubbe, Sattlers in Unterhaugstett und seiner Ehefrau Pauline Sofie, geb. Baummeister, daselbst

je zur Hälfte eingetragenen Grundstücke:

Geb. Nr. 66 6 a 30 qm Wohnhaus mit Veranda-

ausbau, Scheuer, Stall und Hofraum

Parz. Nr. 396/3 — 70 qm Gemüsegarten

7 a — qm an der Liebenzellerstraße,

Gemeinderätliche Schätzung vom 17. März 1932 12700 RM

am Samstag, den 21. Mai 1932,

vormittags 9 Uhr

auf dem Rathaus in Unterhaugstett

versteigert werden.

Bei Zwangsversteigerungen findet in der Regel nur ein Termin statt.

Bad Liebenzell, den 14. Mai 1932.

Kommissär: Bezirksnotar K a. J.

Erste Stuttgarter Gesellschaft vergibt am hiesigen Plage die Stelle eines

# Filial-Leiters

mit eigener Büroführung. Da größte Geschäfte getätigt werden, wollen sich nur Herren bewerben, mittleren Alters, aus dem Verwaltungs- bezw. Notariatsfach oder erste Kaufleute. Beste Gehaltsmöglichkeit gewährt. Bewerbungen unter G. St. 111 an die Geschäftsst. ds. Pl.

# Sportplatz Altburg

Am Pfingst-Sonntag

Fußball-Spiele

FV. Spollenhaus-Altburg AH.

FC. Stammheim I

b. Stuttgart

gegen FC. Altburg I

Anschließend 2. Mannschaften

Am Pfingst-Montag

Beginn: So. 1. 1/2, 4 Uhr

Rückspiele gegen Stammheim I und II

Mo. 1/2 u. 4 Uhr

# Bergebung von Bauarbeiten!

Zum Neubau des Herrn Martin Knecht, Calw,

habe ich

Grab-, Beton-, Maurer-, Dachdecker-, Zimmer-,

Flachner- und Installationsarbeiten, ferner

Gips-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, elektr.

Installations-, Maler- und Tapezierarbeiten

auf Grund der allgemeinen Vertragsbedingungen für die

Ausführung von Bauleistungen Din 1960 zu vergeben.

Kostenanschlag und Bedingungen, sowie zeichnerische

Unterlagen liegen vom Samstag, den 14. bis einschl.

Mittwoch, den 18. ds. Mts. bei der Bauherrschafft (Wohn-

ung Lederstraße) in Calw zur Einsicht auf, woselbst die

Offerten in verschl. Kuvert bis spätestens Donnerstag

Mittag 12 Uhr in Prozenten ausgedrückt, eingereicht bezw.

abgegeben sein müssen.

Calw, den 14. Mai 1932.

Der bevollmächtigte Architekt:

Ernst Hugenlaub, Wildbad — Telef. 515.

**Stadtgemeinde Calw**

Bei guter Witterung findet am  
**Pfingstsonntag, 15. Mai 1932,**  
 vormittags 11 Uhr ein

**Konzert im Stadtgarten**

statt. Eintritt frei.

Bürgermeisteramt: Ochner



**Sportplatz Calwerhof  
 Fußballwettspiele**

Pfingstmontag, den 16. Mai 1932  
 Beginn 3 Uhr

F. A. der Turngemeinde Leonberg - F. B. Calw I  
 Vorspiel 2 Uhr Jugend.

**Lichtspiele Bad.-Hof, Calw  
 PFINGSTEN**

Morgen Sonntag, mittags 3 1/2 Uhr, abends 8 Uhr

**„Die Todesfahrt im Weltrekord“**

Das Spiel mit dem Tode.  
 Mit Beiprogramm:  
 „Bobby auf Montage“  
 „Vom goldenen Vliess“



**Bad Teinach  
 Voranzeige!**

Am Sonntag, den 3. Juli 1932,  
 findet hier der

**Bezirksfeuerwehrtag**

statt. Wir bitten die verehrlichen Vereine, bei der Festlegung  
 von Festen diesen Tag für uns freihalten zu wollen.  
 Den 13. Mai 1932.

Das Feuerwehrkommando.

**Kurgarten Hirsau**

Pfingstsonntag und Pfingstmontag

Konzerte des Kurorchesters  
 11—12 Uhr / 4—6 Uhr

Pfingstmontag im Kurhotel

**TANZ** ab 8 Uhr abends  
 ausgeführt vom Kurorchester — — —  
 Eintritt 50 Pfg. pro Person — — —

**Alzenberg**

Am Pfingst-Montag findet  
 im Gasthaus zum „Löwen“

**Tanz-Unterhaltung**

statt, wozu höflichst einladet

Der Besitzer

**Altburg - Gasthaus zur „Sonne“  
 Pfingstmontag**

**Tanz-Unterhaltung**

Wegen Umzug halte ich

**Ausverkauf in  
 Lederwaren und Tapeten  
 Jakob Sauter, Biergasse.**

Etwas besonderes ist ....

**Serva's abess. Moeca-Mischung**

1 Pfund Mk. 2.80 und 5 Prozent Rabatt  
 Derselbe ist gut und billig  
 Machen Sie einen Versuch

**Carl Serva, Calw**

Fernsprech-Nummer 120  
 Eigene Rösterei-Anlage



**Bad Liebenzell**

**Pfingstprogramm**

**Sonntag, 14. Mai** nachmittags 1/24 — 1/26 Uhr **Kurkonzert**  
 Eintritt 40 Pfg. — Beikarten 25 Pfg.  
 abends 8 — 12 Uhr **Tanzabend im Kurfaal**  
 Eintritt 50 Pfg. pro Person.

**Sonntag, 15. Mai** nachmittags 1/24 — 6 Uhr  
**großes Militärkonzert**  
 Eintritt 60 Pfg. — Beikarten 40 Pfg.  
 abends 8 1/2 Uhr  
**Willy Reichert-Abend im Kurfaal**  
 Eintritt 2.25 RM., 1.75 RM. und 1.25 RM.

**Montag, 16. Mai** nachmittags 1/24 — 7 Uhr **Tanztee im Kurfaal**  
 Eintritt 40 Pfg. — Beikarten 25 Pfg.

**Dienstag, 17. Mai bis Samstag, 21. Mai**  
 tägliche Kurkonzerte von nachmittags 1/24 — 1/26 Uhr.

Städt. Kurverwaltung.

Wohin geht man zum  
**Nachmittags-  
 Kaffee?**  
 In das herrlich gelegene  
**Höhen-Restaurant  
 u. Terrassenkaffee  
 Schützenhaus  
 Calw, Fernspr. Nr. 4**



Amateure  
 bringen ihre  
**Photo-  
 Arbeiten**

nur in's Fachgeschäft, wo  
 allein Gewähr für fachmän-  
 nische Arbeit gegeben ist.  
**Photohaus H. Fuchs  
 am Markt**  
 Das Spezialhaus am Platze  
 Sie bekommen heute bei mir  
 ein

**Fahrrad**

in guter Qualität um nur  
**48 Mark.**  
**Fahrrad-Mäntel u.  
 -Schläuche**  
 zu billigsten Preisen.  
**Hans Raifel, Calw.**

**Zum Hausputz**

**Bodenwache**  
 Pfund-Doze 50—1.50  
**Küffiges Bodenwachs**  
**Lobalin-Serpentin-Erjag**  
**Möbelpolitur**  
**Bürsten, Besen**  
**Möbelklopper**  
**Fensterleder**  
**Schwämme, Stahlspine**  
**Parquetbohner und**  
**Wollbesen usw.**  
**Eugen Dreiß  
 am Markt**

**Motorrad**

350 ccm  
 zu verkaufen  
**Wentzsch, Seihental**

Freundliche, sommerliche

**2-Zimmer-  
 Wohnung**

bis 1. Juni 1932 zu ver-  
 mieten.  
 Von wem, sagt die Ge-  
 schäftsstelle ds. Bl.

**Agelsloch.**

40 Ztr. guteingebrachtes  
**Wiesenheu**  
 verkauft  
**Friedrich Schwämme  
 zum „Röhle“**

**Hotel und Café Schlag**

Bad Liebenzell

Pfingstsonntag ab 3 Uhr

**KONZERT**

Pfingstmontag ab 3 Uhr

**KONZERT**

ab 7 Uhr

**TANZ**

In Küche u. Kellerbiete  
 das Beste bei zeitge-  
 mäßigen billigen Preisen

**Hotel Adler / Bad Liebenzell**

**Pfingst-  
 Montag T·A·N·Z**

**Ostelsheim-Gasthaus zum „Röhle“**

Pfingst-Montag, den 16. Mai 1932

**TANZ**

Es laden ein Tanz- und Streichkapelle  
 Stammheim — — — Besitzer Gehring.

**Bei Ihrem Ausflug nach Baden-Baden**

besuchen Sie Ihre Landsleute  
 im gut bürgerlichen Speise-, Wein- und Bier-  
 Restaurant z. „Bratwurstglocke“ - Steinstr. 7  
**GESCHWISTER SEYFRIED**

**Reiseprobiant für Pfingsten**

nur bei  
**Räthner am Markt**  
 S. Wurster's Nachfolger

**RADIO-APPARATE**

Lautsprecher / Telefunken-Röhren  
 Akkumulatoren / Anoden-Batterien  
 Netzanoden sowie sämtliche Zubehörtelle

**Elektro-Ziegler Calw**

Fernsprecher 211

**Omnibus-Fahrten**

mit 10-30-sitzigen modernen Aussichtswagen  
 werden bei zeitgemäßer Berechnung und guter  
 Bedienung im In- u. Ausland ausgeführt von

**Süßer und Däuble**

Omnibusverkehr Deckenpfronn  
 Telefon Gehlingen 13

**Kival zur Frühjahrsputzerei**

frischt alle Möbel auf wie neu.  
 Nur noch 80 Pf., Doppelfl. 1.45 Mk.  
 Erhältlich: Ritterdrogerie C. Bernsdorff  
 Reinhold Hauber, Carl Serva, Otto Vinçon.  
 Liebenzell: Drogerie Himperich.

**Marta Schäfer  
 Fritz Beck  
 Verlobte**

Calw  
 Dettelberg  
 Tübingen  
 Schmelldorf  
 Pfingsten 1932

**Hilde Fleischle  
 Christian Krieg  
 Verlobte**

Nagold  
 Bad Liebenzell  
 Stetten  
 bei Heilbronn  
 Pfingsten 1932

**Althengstett**

Wir beehren uns, Verwandte, Bekannte und  
 Altersgenossen zu unserer am Pfingstmontag,  
 den 16. Mai 1932, im Gasthof zur „Traube“ statt-  
 findenden

**Hochzeitsfeier**

ergebenst einzuladen.  
**Richard Zipperer**  
 Sohn des Jakob Zipperer, Schneidermeister  
**Emilie Dürr**  
 Tochter des Jakob Dürr, Landwirt  
 Kirchgang 1/212 Uhr

**Altburg**

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und  
 Bekannte, zu unserer am Pfingstmontag, den  
 16. Mai 1932, stattfindenden

**Hochzeitsfeier**

in den Saal von Georg Kentschler, Altburg,  
 freundlichst einzuladen  
**Matthäus Kling**  
 Sohn des Matthäus Kling, Altburg  
**Marie Kentschler**  
 Tochter des Gottlieb Kentschler, Altburg  
 Kirchgang um 12 Uhr.

**Neubulach—Gültlingen**

Wir beehren uns, Verwandte und Bekannte,  
 zu unserer am Pfingstmontag, den 16. Mai  
 1932, im Gasthaus zur „Sonne“ in Neubu-  
 lach stattfindenden

**Hochzeitsfeier**

freundlichst einzuladen  
**Albert Reichardt, Schreiner**  
 Sohn des Gottlob Reichardt, Landwirt  
 in Gültlingen, Ob. Nagold  
**Helene Calmbach**  
 Tochter des † Heinrich Calmbach, Küfermeister  
 in Neubulach, Ob. Calw  
 Kirchgang 12 Uhr in Neubulach.

**Hofftett—Zwerenberg**

**Hochzeits-Einladung**

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und  
 Bekannte, zu unserer am Pfingstmontag, den  
 16. Mai 1932, im Gasthaus zur „Arone“ in Hofftett  
 stattfindenden

**Hochzeitsfeier**

freundlichst einzuladen  
**Fritz Braun**  
 Sohn des Fritz Braun, Hofftett  
**Marie Klotz**  
 Tochter des † Gemeindepf. Fr. Klotz, Zwerenberg  
 Kirchgang um 12 Uhr in Neuweller

Erhebe  
 Täglich  
 der Sonn  
 Anze  
 a) im A  
 die Seite 2  
 b) im R  
 die Seite  
 Auf Sam  
 kommen  
 für Pl  
 kann k  
 übernom  
 Geri  
 für bel  
 Nr  
 Unerme  
 21. Kol  
 mittags ere  
 B o l e n  
 anrichtete.  
 Gebiet erg  
 Berg so  
 und die gef  
 durchfurcht  
 Schüßengrä  
 meinde G i  
 Schlamm-  
 und bracht  
 Viel Vieh,  
 Geröll- und  
 es bei den  
 Letzte geg  
 Kindern un  
 und wahrsc  
 Die Zah  
 sehen, da d  
 lig abgesch  
 Es ist angu  
 meterhoch  
 schwemmt  
 wehr sowie  
 die Technis  
 Von den  
 fätigen, da  
 handelt. D  
 fen wurde,  
 etwa 5 a h  
 Wolkenbrü  
 verschlamm  
 den zu La  
 war der A  
 taubeneigr  
 der vernich  
 Lang flo  
 Zwischen G  
 massen, die  
 zu Tal wä  
 T  
 21. Tot  
 eine Reih  
 verübt. Si  
 Wohnung  
 ein und se  
 wurde so f  
 lag. Gleich  
 denten fan  
 flatt, und  
 Bfähi-Ban  
 Zentrale d  
 aufi, des  
 rez's Graf  
 Nach der  
 18 junge  
 ihnen ware  
 ziere der  
 Gesellid  
 die „Todes  
 hunderte  
 nern der  
 sich die W  
 in der Wa  
 gleichzeitig  
 blätter ver  
 Elementen!  
 der Politik  
 Bei den  
 wurde ein  
 Stivilisten  
 schiedeter  
 ist. Er galt  
 gen Drachen  
 in Verbindu  
 Finanzmini  
 Der poli  
 einen weite